Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 71 (1962)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS UNSERER ARBEIT

Das Zentralkomitee bewilligte den nötigen Kredit für die Ausarbeitung des Bauprojektes für den Erweiterungsbau des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes. Vorgesehen ist die Erstellung eines Hochhauses als Verwaltungsgebäude eines Fabrikationstraktes. Das bisherige Gebäude soll ausschliesslich als Laboratorium eingerichtet werden. Die Erweiterung des Zentrallaboratoriums ist der raschen Entwicklung des Blutspendedienstes wegen unumgänglich geworden.

*

Im Jahre 1961 haben die mobilen Equipen des Zentrallaboratoriums in 384 Einsätzen 66 732 Blutentnahmen zur Herstellung von Trockenplasma und Plasmafraktionen eingebracht. Die Mehrleistung gegenüber dem Vorjahr betrug 7029 Blutentnahmen.

*

Für die Aufnahme enzymatischer Blutuntersuchungen ins Untersuchungsprogramm benötigt die serologische Abteilung des Zentrallaboratoriums ein Photometer mit linearisierter Registriereinrichtung. Das Zentralkomitee hat dessen Anschaffung gutgeheissen und dafür einen Kredit von Franken 10 240.50 bewilligt.

*

Publikationen: H. Aebi, J. P. Heiniger, R. Bütler, A. Häsig: «Two Cases of Acatalasia in Switzerland». Experientia *17*, Seite 466. — R. Kappeler, G. A. Spengler, D. L. A. Roulet, G. Riva: «Ueber β_2A-Paraproteinosen». Schweizerische Medizinische Wochenschrift *91*, Nr. 39, Seite 1151, 1961. — E. F. Lüscher, M. Bettex-Galland: «Résultats récents de recherches sur les mécanismes de l'hémostase». Médicine et Hygiène *19*, Seiten 827/28, 1961. — E. F. Lüscher: «Das menschliche Fibrinogen». Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften. Vol. *17*, Fasc. 1—4, Seiten 153—161, 1961. — E. F. Lüscher: «Die Thrombozyten in enzympathologischer Sicht». Folia haematologica, Neue Folge, *6*, 1—3, 1961. — D. Nusslé, S. Barandun, H. P. Witschi, H. Käser, M. Bettex, P. Girardet: «Déperdition intestinale de protéines plasmatiques chez l'enfant». Helv. Paediatrica Acta, Suppl. X (ad. Vol. *16*, Fasc. 5/6) 1961. — R. Richterich, F. Verrey, K. Stampfli: «Serumenzyme bei Blutspendern». Schweizerische Medizinische Wochenschrift, *91*, Nr. 48, Seite 1430, 1961. — G. von Muralt, D. L. A. Roulet: «Etudes immunologiques des protéines sériques foetales humaines». Helv. Paediatrica Acta, Vol. 16, Fasc. 5/6, p. 517—533, 1961.

*

Das Zentralkomitee bewilligte die Anstellung einer vollamtlichen Lehrerin für die Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern, Zweig Lausanne.

*

Am 23./24. Januar fand im Bürgerspital Solothurn und am 21./22. Februar findet in der Diakonissenanstalt Neumünster/Zollikerberg das Diplomexamen für Krankenschwestern statt.

Das Zentralkomitee wählte in seiner Sitzung vom 31. Januar/1. Februar in die Kommission für Krankenpflege:

Schwester Esther Gerber, Oberin des Diakonissenhauses Bern, als Vertreterin der Diakonissenhäuser;

Fräulein Elisabeth Pletscher, Cheflaborantin am Kantonalen Frauenspital Zürich, Präsidentin des Schweizerischen Verbandes der medizinischen Laborantinnen, als Vertreterin der medizinischen Laborantinnen;

Verwalter Th. Wirth, Kantonsspital St. Gallen, als Verbindungsmann zur Veska.

*

In sechs Fachkursen für Blutentnahmeequipen sollen im Laufe dieses Jahres die den Blutentnahmeequipen der Spitalabteilungen der Militärsanitätsanstalten zugeteilten Krankenschwestern, Laborantinnen und Hilfspflegerinnen für den Armeeblutspendedienst ausgebildet werden. Die drei ersten Kurse finden vom 19. bis 24. März, vom 26. bis 31. März und vom 2. bis 7. April im Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern statt.

*

Während der Berichtsperiode wurden die folgenden Musterungen durchgeführt: Am 30. Januar in der Pflegerinnenschule Baldegg, Sursee, und am 6. Februar in der Krankenpflegeschule des Diakonissenhauses Neumünster auf dem Zollikerberg.

*

Vom 26. bis 31. März nahm die Rotkreuzkolonne I/42 an einem Fachkurs teil.

*

Rotkreuz-Spitalhelferinnen

Im Januar hat nun auch die Sektion Zürcher Oberland mit der Durchführung von zwei Kursen für Rotkreuz-Spitalhelferinnen begonnen, während die Sektion Bern-Mittelland zurzeit sogar drei Kurse mit über 50 Teilnehmerinnen durchführt.

*

Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege

In der Berichtsperiode wurden in den folgenden Ortschaften Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege erteilt: Basel, Bern, Betten, Enggistein, Genf, Gündisau, Haslen, Lausanne, Leuggelbach, Luzern, Mitlödi, Nidfurn, Oey-Diemtigen, Rorschach, Schinznach-Dorf, Solothurn, St. Gallen, Winterthur und Zürich.

*

Hilfsaktionen

Das Zentralkomitee hat zugunsten der tibetischen Flüchtlinge in Nepal einen Kredit von Fr. 75 000.— bewilligt —

Fr. 60 000.— als Beitrag an die Hilfsaktion des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz im Solugebiet sowie Fr. 15 000.— für den Einsatz einer Krankenschwester, die Dr. Egloff, dem im Khumbu- und Solugebiet eingesetzten Arzt, zur Seite stehen wird.

*

Der Verein für tibetische Heimstätten in der Schweiz beabsichtigt, eine zweite Gruppe tibetischer Flüchtlinge in die Schweiz einzuladen, und bittet das Schweizerische Rote Kreuz, sich in betreuerischer und finanzieller Hinsicht im gleichen Masse wie bei der ersten Gruppe zu beteiligen. Die zweite Gruppe soll in Indien ausgewählt werden, da dort die Lebensverhältnisse für die tibetischen Flüchtlinge sehr schlecht sind, sie soll ferner die Zusammensetzung der ersten Gruppe ergänzen. Die Einreise der zweiten Gruppe ist für den kommenden Sommer vorgesehen. Ihre Ansiedlung soll möglichst in der Nähe von Waldstatt erfolgen, wo sich die erste Gruppe Mitte Februar endgültig niedergelassen hat. Für die Betreuung der zweiten Gruppe hat das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 50 000.— bewilligt.

*

Bis Ende Januar 1962 sind beim Schweizerischen Roten Kreuz über 4400 Anmeldungen für Patenschaften zugunsten der tibetischen Flüchtlinge eingegangen.

*

Am Abend des 26. Januar 1962 veranstaltete der Verein für tibetische Heimstätten in der Schweiz in Waldstatt, der Gemeinde, die die erste Gruppe tibetischer Flüchtlinge aufnimmt, einen Orientierungsabend für die Bevölkerung. Der Präsident dieses Vereins, Dr. Schatz, orientierte über die Tibeter und ihre Ansiedlung in der Schweiz, der Leiter des Kinderdorfes Pestalozzi, A. Bill, sprach über die Erfahrungen mit Tibeter Kindern, von denen einige tibetische Lieder sangen und Tänze vorführten. Ein Film von A. Bill zeigte die tibetischen Flüchtlinge in Indien. Das unerwartete Auftauchen von Dr. Toni Hagen in Waldstatt wurde von den Tibetern mit Freude begrüsst; denn er war es, der sie für Waldstatt ausgewählt hatte.

*

Dank den Patenschaften für algerische Flüchtlinge konnte das Schweizerische Rote Kreuz im Februar dieses Jahres fünf Tonnen Kleider aus seinen Sammelbeständen sowie 450 Meter Kleiderstoff für die Verarbeitung in Flüchtlingsnähstuben an die Delegation der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Marokko senden. Zur Bezahlung des Kleiderstoffes und der Fracht hat das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 6000.— bewilligt.

*

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat das Schweizerische Rote Kreuz um eine Hilfssendung an die Umsiedlungszentren in Algerien gebeten. In diesen zum Teil abgelegenen und schwer zugänglichen Zentren befinden sich Tausende von Umgesiedelten, namentlich Kinder, Frauen und Greise, die in schwierigsten Verhältnissen und ohne Möglichkeit eines Verdienstes leben. Das Zentralkomitee hat einen Kredit von Fr. 30 000.— für den Ankauf von Augentropfen, Säuglingsnahrung, Wolldecken und Seife zugunsten der umgesiedelten Algerier bewilligt.

*

In Galvarino, im Zentralgebiet von Chile, das vorletztes Jahr von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden war, konnte kürzlich im Beisein des Schweizer Botschafters in Chile, Sven Stiner, eine Primarschule eröffnet werden. Diese «Republica Suiza» genannte Schule wurde aus den Geldern gebaut, die in unserem Land von der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, vom Schweizerischen Roten Kreuz und der Caritas gesammelt worden waren.

*

Das Zentralkomitee bewilligte den Kredit für die Ausführung der Baupläne für das Lagerhaus in Wabern.

*

Für die Anschaffung von weiteren Spitalbettassortimenten, die in der ganzen Schweiz dezentralisiert für den Katastrophenfall eingelagert und gewartet werden, hat das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 35 300.— bewilligt.

*

Die Nachfrage nach den Uebungsphantomen für die Samariterkurse ist derart angewachsen, dass die 30 zur Verfügung stehenden Phantome nicht mehr genügen. Das Zentralkomitee hat deshalb den Betrag von Fr. 8900.— für den Kauf weiterer 20 Phantome bewilligt.

*

Am 2. Februar konnte das Schweizerische Rote Kreuz dank Patenschaften wiederum 50 komplett ausgerüstete neue Betten Kindern bedürftiger Familien zukommen lassen; weitere 50 Betten sollen anfangs März verteilt werden.

*

Am 28. Dezember überreichten Karl Dobler und Dr. B. Heilinger, Zentralpräsident und Zentralsekretär des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbandes, der Stiftung «Jugenddorf Henri Dunant» einen Check von Fr. 15 000.—. Diese Summe stellt — als Ergebnis der «Schweizer - Weggen - Aktion» 1961 — ein Patengeschenk für das in Varazze geplante Jugenddorf Henri Dunant dar.

*

Als Propagandamittel für das «Jugenddorf Henri Dunant» in Varazze gab das Jugendrotkreuz der welschen Schweiz ein von Hans Beutler hübsch illustriertes Werbeblatt mit Reportagen von Ginette Bura heraus, das in Berufs- und Fachschulen der welschen Schweiz verteilt werden soll.

*

Sektionen

Der verdienstvolle Präsident der Sektion Basel, Dr. med. K. M. Stockmeyer, ist aus Gründen der Arbeitsüberlastung zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wählte die Sektion Basel F. Ziegler-Studinger, ehemals Direktor der Publicitas, Basel.